

Mo- nats- tage.	Sonnens- Aufg.   Untrg.		Tages-   Nachts- Länge.		Mondwechsel im Heumonate.	
	U. M.	U. M.	St. M.	St. M.		
1	3. 46.	8. 14.	16. 28.	7. 32.	Neumond; Sonnabends den 7. Früh um 7 Uhr 34 Min.	
7	3. 50.	8. 9.	16. 18.	7. 41.	Erstes Viertel; Sonnabends den 14. Abends um 5 Uhr 16 Min.	
13	3. 56.	8. 3.	16. 6.	7. 53.	Vollmond; Sonntags den 22. Abends um 6. Uhr 16 Min. mit einer unsichtbaren Mondfinsterniß.	
19	4. 3.	7. 56.	15. 52.	8. 7.	Letztes Viertel; Sonntags den 29. Abends um 9 Uhr 17 Min.	
25	4. 10.	7. 49.	15. 38.	8. 21.		

Die Sonne tritt in das Zeichen des Löwen den 23. Es bleibt die ganze Nacht durch Dämmerung.

**Heumonate 1785.**

Der Luftdruck war nicht stark mit sehr geringen Ab-  
wechslungen, die Luft abwechselnd warm und kalt und ohn-  
geachtet der häufigen Regen trocken. Die Nächte waren  
zwar zum Theil kühl, doch die Tage warm. Die Hitze  
war anfangs groß, fiel hernach, nahm d. 19—21 wieder zu,  
und wurde zu Ende d. M. abermals sehr stark. An Regen  
fiel eine beträchtliche Menge, nämlich 4 Z. 4½ L. Das Wet-  
ter war gemischt in 4 trüben, 2 klaren, 25 gemischten; 10  
trocknen, 21 regneten Tagen. Die Elbe stieg zweimal d.  
8—10. u. d. 23—26. d. letzteremal beträchtlich, so daß sie  
viele niedrige Wiesen überschwemmte.

Die erste Heuerndte war äußerst beschwerlich. Das  
Heu wurde weder recht trocken, noch gut von Farbe, zum  
Theil verfaulte es gar; ein anderer Theil wurde fortge-  
schwemmt. Auch dem Getraide wurden die vielen Schlag-  
regen schädlich, da sie es sehr niederlegten. Windhalm und  
Brand waren auch diesmal dem Weizen nachtheilig. D.  
kleine Gerste übertraf die große. Bei den Wicken fand sich  
hier und da eine Made, die theils die Wurzeln, theils die  
Stängel an- und abfraß. Das Heidekorn sahe gut,  
auch mangelte es nicht an weißem Klee.

Die Maikirsche hatte man erst zu Anfang, u. d. Herz-  
kirsche in der Mitte d. M. An Erd-, Heidel-, Johannis-,  
Stachel- und Himbeeren war kein Mangel.

Der Seidenbau fiel ziemlich schlecht aus. Die Bienen  
erholten sich so, daß sie immer noch in d. M. ziemlich gute  
Schwärme brachten.

Der Kranken gab es sehr wenige, außer einigen, die  
mehrere Tage von Durchfällen, doch ohne Schmerz und  
andere Zufälle, geplagt wurden. Die Fieber hatten sich  
gänzlich verloren.

Ern=

Jüdischer Kalend. 5564. Tamus.	Heumonate hat 31 Tage.
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28 Sabbat.	7
29	8
1 A b.	9
2	10
3	11
4	12
5	13
6 Sabbat.	14
7	15
8	16
9 Fast. Temp.	17
10 [Verbrenn.]	18
11	19
12	20
13 Sabbat.	21
14	22
15 Freudentag.	23
16	24
17	25
18	26
19	27
20 Sabbat.	28
21	29
22	30
23	31

Wintermonaten gerechnet, ist also: 21. 39. 67. 52. Nimmt man aber den Jänner als den ersten  
Wintermonat und die mittlere Temperatur je aus 3 Monaten, so ist die des Winters 17. des Früh-  
lings 34. des Sommers 68. des Herbstes 42. die mittlere Temperatur für das ganze Jahr 46.  
Der Veränderungsraum des Quecksilbers im Thermometer ist 106½, also 3½ Grad mehr als im  
Jahre 1784.

Da das Hygrometer in 6 Monaten März, April, Mai, Jun. Jul. Aug. ganz einen trock-  
nen Stand gehalten, und in 4 Monaten auf einem mittlern Stande geblieben ist, so läßt sich leicht  
schließen